

**FDP-Fraktion • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen**

An den  
Vorsitzenden des Ausschuss für Umwelt,  
Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität  
Hans-Georg Panzer  
Im Haus

Hagen, 27.07.2015

**Betreff: „Sachstandsbericht Ordnungspartnerschaft“ – UWA, 17.09.2015**

Sehr geehrter Herr Panzer,

hiermit stellen wir folgenden Antrag zur Tagesordnung des Umweltausschusses am 17.09.2015 gem. §6 GO:

*I. Sachstandsbericht*

Polizei und Ordnungsamt werden gebeten einen Sachstandsbericht bzgl. der Hagener Ordnungspartnerschaft vorzulegen. Insbesondere sind dabei folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Institutionen sind momentan aktiv an der Hagener Ordnungspartnerschaft beteiligt?
2. Welche genauen Ziele werden durch die Einbeziehung der jeweiligen Akteure verfolgt?
3. Wie stellt sich die Ordnungspartnerschaft im Alltag dar? Welche Instrumente und Kommunikationswege werden durch die beteiligten Institutionen zur Stärkung von Sicherheit und Ordnung genutzt?
4. Welche Schwachpunkte sehen die Beteiligten in der aktuellen Zusammenarbeit? Wo ergibt sich Verbesserungspotential?

*II. Diskussion*

*III. Ggf. Anträge*

### Begründung

In den letzten Jahren ist die Ordnungspartnerschaft in Hagen als eigentlich erfolgreiches Instrument der kriminalpräventiven Präventionsarbeit merklich „eingeschlafen“. Ein Jahr nach der Kommunalwahl und dem erfolgten Wechsel an der Spitze des Polizeipräsidiums sieht die FDP-Fraktion die dringende Notwendigkeit einer Evaluation der Zusammenarbeit zwischen Polizei, Ordnungsamt und weiteren für Sicherheit und Ordnung relevanten Institutionen in Hagen. Konkrete Anträge auf Basis des Sachstandsberichtes behalten wir uns vor.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Thielmann  
**Fraktionsvorsitzender**

Alexander Plahr  
**umweltpolitischer Sprecher**



Polizeipräsidium Hagen, Postfach 2729, 58027 Hagen

31.08.2015

Seite 1 von 3

Geschäftsstelle des  
Umweltausschusses der Stadt Hagen  
Rathaus I, Verwaltungshochhaus  
Rathausstraße 11

Aktenzeichen:

FüstGE - 58.02.04

Ihr Zeichen: 69/00

bei Antwort bitte angeben

58095 Hagen

POK Schulz

Telefon 02331-986-2114

Telefax 02331-986-2119

GE\_Fuest.Hagen

@polizei.nrw.de

**Sitzung des Umweltausschusses des Rates der Stadt Hagen am  
17.09.2015**

Sachstandsbericht des Polizeipräsidiums Hagen zu „Ordnungspartnerschaft in Hagen“

Ihr Schreiben 69/00, Eingang hier 31.07.2015

Zur Anfrage der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen vom 27.07.2015  
nehme ich wie folgt Stellung:

**zu 1.**

Viermal im Jahr finden sog. Quartalsbesprechungen „Ordnungsbehörde - Polizei Hagen“ statt. Teilnehmer unserer Behörde sind der Direktionsleiter sowie der Leiter und ein Sachbearbeiter der Führungsstelle Gefahrenabwehr / Einsatz. Seitens des Ordnungsamtes der Stadt Hagen nehmen in der Regel die Fachbereichsleitung, die Bereichsleitung und die Sachgruppenleitung teil. Hier werden grundsätzliche Absprachen zu örtlichen und thematischen Handlungsfeldern getroffen und anlassbezogen der Einsatz von Kräften für aktuelle Veranstaltungen abgestimmt. Die Besprechungen finden abwechselnd in den jeweiligen Behörden statt.

Die Sachbearbeiter meiner Dienststelle stehen im engen persönlichen Kontakt mit der Stadt Hagen. Informationen werden telefonisch und per E-Mail ausgetauscht, aktuelle Themen werden unbürokratisch und schnell bearbeitet.

Der Bezirksdienst der Polizeiwache Innenstadt, der Schwerpunkttdienst sowie die Bezirksdienste der Polizeiwachen Hoheleye, Hohenlimburg und Haspe gehen in unregelmäßigen Abständen gemeinsam mit den Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Stadt Hagen auf Streife.

Dienstgebäude:

Polizeipräsidium Hagen

Telefon 02331-986-0

Telefax 02331-986-2069

poststelle.hagen@polizei.nrw.de

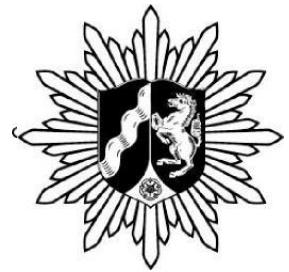
www.polizei.nrw.de/hagen

Öffentliche Verkehrsmittel:

Buslinien 514, 515, 527 und 534

Haltestelle:

Polizeipräsidium Hagen



**zu 2.**

Die ordnungspartnerschaftliche Zusammenarbeit dient der Konzentration und Bündelung der Ressourcen bei den Behörden auf gemeinsam identifizierten ordnungs- und sicherheitsrelevanten Handlungsfeldern im Rahmen kommunaler und polizeilicher Zuständigkeiten.

Ziel der gemeinsamen Streifen ist es, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hagen ein unkompliziertes Ansprechen der „Ordnungspartner“ zu ermöglichen und die Kooperation der Behörden sichtbar werden zu lassen.

**zu 3.**

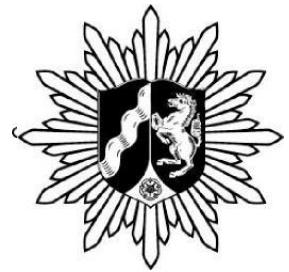
Die Ordnungspartnerschaft „Polizei Hagen - Stadt Hagen“ stellt sich nach außen unterschiedlich dar. Der Bezirksdienst der Polizeiwache Innenstadt geht mit den Kräften des Städtischen Ordnungsdienstes (SOD) in unregelmäßigen Abständen gemeinsam auf Streife. Darüber hinaus sind bei Veranstaltungen (u.a. Springefest, dem Weihnachtsmarkt oder Kirmesveranstaltungen) gemischte Teams in den Veranstaltungsbereichen präsent.

Die Bezirksdienste der Polizeiwachen Hoheleye, Hohenlimburg und Haspe gehen anlassbezogen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ordnungspartner auf Streife. Diese Streifen werden insbesondere im Zusammenhang mit größeren Veranstaltungen wie die Helfer Herbst- und Musiktage, Karneval und Schützenfeste durchgeführt.

Der Schwerpunkttdienst führt keine regelmäßigen Streifen mit den städtischen Kräften durch, plant jedoch einzelne gemeinsame Aktionen. Das Verhältnis zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Hagen stellt sich als ausgesprochen unproblematisch und von gegenseitiger Achtung getragen dar.

**zu 4.**

Aus Sicht der Hagener Polizei hat sich diese Form der Kooperation seit der Einführung vor fast 20 Jahren, gerade bei wiederkehrenden Anlässen, fest etabliert und bewährt, sie ist Teil der alltäglichen Zusammenarbeit des Polizeipräsidiums mit der Stadtverwaltung Hagen.



Datum: 31.08.2015

Seite 3 von 3

An der Sitzung des Umweltausschusses des Rates der Stadt Hagen am 17.09.2015 werde ich als Vertreter des Polizeipräsidiums Hagen teilnehmen.

Im Auftrag

gez. Gutsfeld  
Polizeidirektor

---

---

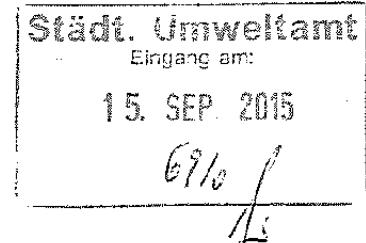
Der Oberbürgermeister  
32/03

02.09.2015

Ihr Ansprechpartner  
Herr Echterling  
Tel.: 207 - 4859  
Fax: 207 - 2747

An

-UWA-  
über VB/4



## Sachstandsbericht Ordnungspartnerschaft

### 1. Welche Institutionen sind momentan aktiv an der Hagener Ordnungspartnerschaft beteiligt?

Der Fachbereich 32 beteiligt je nach Situation weitere Institutionen. Da sind mehrheitlich andere städtische Ämter und Fachbereiche sowie Behörden (Zoll, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Finanzamt, etc), aber auch Hagener Straßenbahn, Verkehrswacht oder Hagenagentur eingebunden.

Es gibt regelmäßige gemeinsame Streifen zwischen den zwölf Außendienstkräften des Fachbereichs 32 und den Bezirksbeamten des Polizeipräsidiums Hagen und regelmäßig stattfindende Gespräche zwischen der Behördenleitung des Fachbereichs und der Führungsstelle der Polizei.

### 2. Welche genauen Ziele werden durch die Einbeziehung der jeweiligen Akteure verfolgt?

In den Gesprächen mit der Führungsstelle der Polizei geht es um die enge Zusammenarbeit der beiden Behörden, um die gemeinsam zu begleitenden Veranstaltungen in Hagen und um aktuelle Dinge des Tagesgeschäfts.

### 3. Wie stellt sich die Ordnungspartnerschaft im Alltag dar? Welche Instrumente und Kommunikationswege werden durch die beteiligten Institutionen zur Stärkung von Sicherheit und Ordnung genutzt?

Es werden vorab geplante gemeinsame Streifen durchgeführt und anlassbezogene Unterstützungen zwischen Ordnungsbehörde und Polizei organisiert. Die Kommunikation erfolgt über abgesprochene Ansprechpartner zumeist per Mail und Telefon. Der Schichtdienstplan und die telefonische Erreichbarkeit der städtischen Mitarbeiter sind an der Polizei-Leitstelle hinterlegt.

### 4. Welche Schwachpunkte sehen die Beteiligten in der aktuellen Zusammenarbeit? Wo ergibt sich Verbesserungspotential?

Die Zusammenarbeit zwischen den Sicherheitsbehörden FB 32, Polizei, Bundespolizei und dem Zoll wird von hier als positiv und im operativen Tagesgeschäft als gut organisiert

angesehen. Gewünschte umfangreichere Maßnahmen oder Kontrollen beschränkt sicherlich die Personalausstattung aller Beteiligten. Auch die unter Punkt 1 beschriebenen situationsbezogenen Kooperationen sind mehrheitlich positiv zu bewerten. Eine Bearbeitung von Problemstellung unter Einbeziehung nicht zuständiger Einrichtungen hat sich als nicht zielführend dargestellt, daher wurden „Großbesprechungen“ aller infrage kommenden Partner zuletzt nicht durchgeführt.

